



© Bruno Klomfar

Die territoriale Erweiterung des Dorffriedhofs umfasst ein (noch leeres), leicht abfallendes und von Mauern gesäumtes Kiesplateau sowie eine neue Aufbahrungshalle, die den Umraum der 1921-23 nach Plänen von Clemens Holzmeister errichteten Pfarrkirche mit einem solitären, lehmigen Festkörper ergänzt. Die zur Gänze aus in der Nähe des Bauplatzes gewonnenen Lehmbaustoffen gefertigte Totenkapelle verleiht dem gesamten Ensemble eine archaische „Erdverbundenheit“, deren transzendente Symbolik sich an diesem Ort des Abschiednehmens von Verstorbenen sinnlich unmittelbar und ohne Pathos erschließt. Das Zusammenwirken von formaler Zurückhaltung in der architektonischen Ausformulierung des Gebäudes und der reichen Erfahrung des Lehmbaumeisters Martin Rauch verleiht diesem konstruktiven Beitrag zur Sepulkrallarchitektur eine seltene „Würde“, die zwischen Bedeutungslast und geometrischer Abstraktion feinstofflich (im geistigen wie im materiellen Sinn) balanciert. Die schwere Eichentür in den Aufbahrungsraum ankert direkt im Mauerwerk, einfache Beschläge und schmale Tageslichtschlitze, der Geruch des Lehms, seine Farbigkeit definieren den reduzierten Rahmen eines Bestattungsrituals, das auf schmückendes Beiwerk verzichtet. Der natürliche Baustoff trägt sich selbst - und spricht Bände. (Text: Gabriele Kaiser, 19.09.2002)

## Friedhofserweiterung und Aufbahrungshalle

haslat

6832 Zwischenwasser, Österreich

ARCHITEKTUR

**Marte.Marte Architekten**

**Martin Rauch**

BAUHERRSCHAFT

**Pfarrgemeinde Batschuns**

FERTIGSTELLUNG

**2002**

SAMMLUNG

**Architekturzentrum Wien**

PUBLIKATIONSdatum

**14. September 2003**



© Bruno Klomfar



© Bruno Klomfar



© Bruno Klomfar

## Friedhofserweiterung und Aufbahnhalle

### DATENBLATT

Architektur: Marte.Marte Architekten (Bernhard Marte, Stefan Marte), Martin Rauch

Bauherrschaft: Pfarrgemeinde Batschuns

Fotografie: Heinz Dieter Stauss, Rupert Steiner, Bruno Klomfar

Maßnahme: Erweiterung

Funktion: Sakralbauten

Ausführung: 2001 - 2002

### PUBLIKATIONEN

Marte.Marte, Architects, Hrsg. Stefan Marte, Bernhard Marte, SpringerWienNewYork, Wien 2008.

Raum und Religion, Europäische Positionen im Sakralbau: Deutschland - Österreich - Polen, Hrsg. ORTE Architekturnetzwerk Niederösterreich, Marcus Nitschke, Verlag Anton Pustet, Salzburg 2005.

### AUSZEICHNUNGEN

ZV-Bauherrenpreis 2002, Preisträger

### WEITERE TEXTE

Lehmige Luft in Luzifers Leuchtturm, Walter Chramosta, Spectrum, Samstag, 14. September 2002



© Bruno Klomfar



© Bruno Klomfar



© Heinz Dieter Stauss